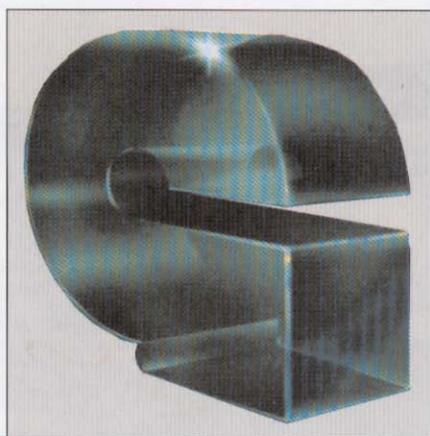


Außerordentliche Mitgliederversammlung der Jungglaser im Messezentrum der glasstec S. 8



Sie sind schon da auf dem großen Gemeinschaftsstand des Bundesinnungsverbandes auf der glasstec 2006:

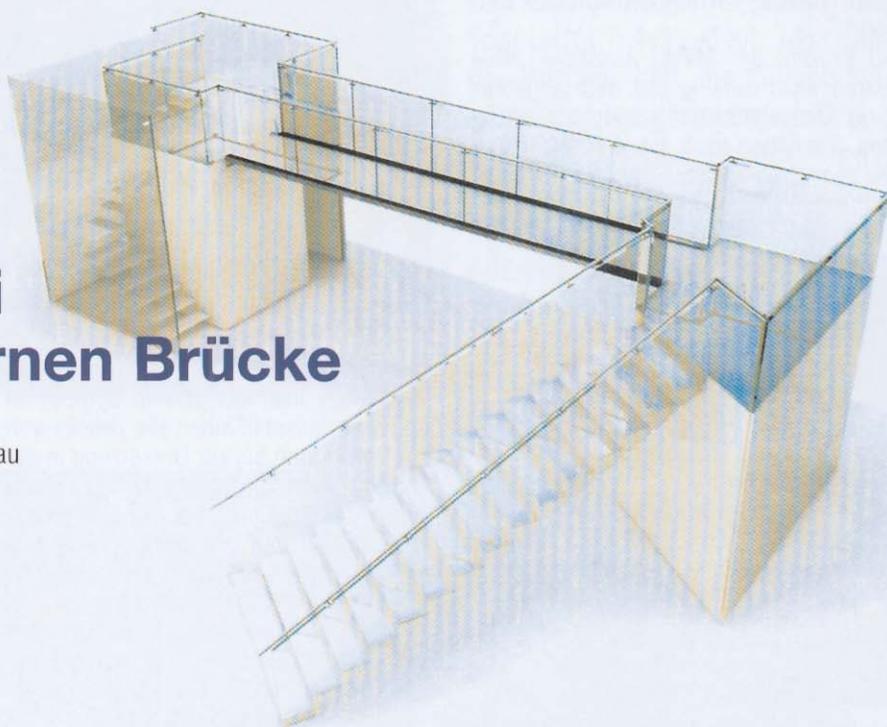
- Technisches Kompetenzzentrum des Glaserhandwerks-Institut für Verglasungstechnik und Fensterbau e.V.

Noch Plätze frei unter der gläsernen Brücke

- BIV-Fachgruppe Glasveredler
- BIV-Fachgruppe konstruktiver Fahrzeugbau
- Bundesfachschule des Glaserhandwerks
- Verlagsanstalt Handwerk, Düsseldorf
- Staatliches Berufskolleg Glas-Keramik-Gestaltung des Landes NRW, Rheinbach
- Kompetenzzentrum für Glas, staatl. Berufsschule für Glaser und Fensterbauer, Vilshofen
- Staatliche Glasfachschule Hadamar
- Glaserinnungsverband NRW
- Glashütte Lamberts, Waldsassen
- Firma Trienes, Düsseldorf
- Steckfix, Firma Schwarze, Kiel
- Bartels & Sohn, Berlin

Und wann kommen Sie?

Ausführliche Informationen über Anmeldung, Leistung und Preise im Innern dieser Ausgabe. Die langjährige Erfahrung beweist, dass es in der Regel kein „last minute“-Angebot geben wird. Wir helfen Ihnen dabei – sofern Sie einen Stand auf dem 1000 qm großen Gemeinschaftsstand des BIV buchen wollen – sich so optimal wie möglich darzustellen. Ohne Mehrkosten.



Wie Innungen Eintrittskosten sparen

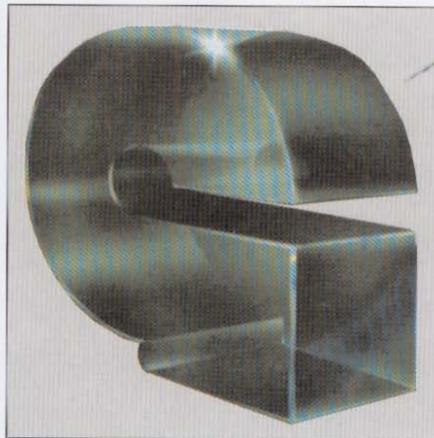
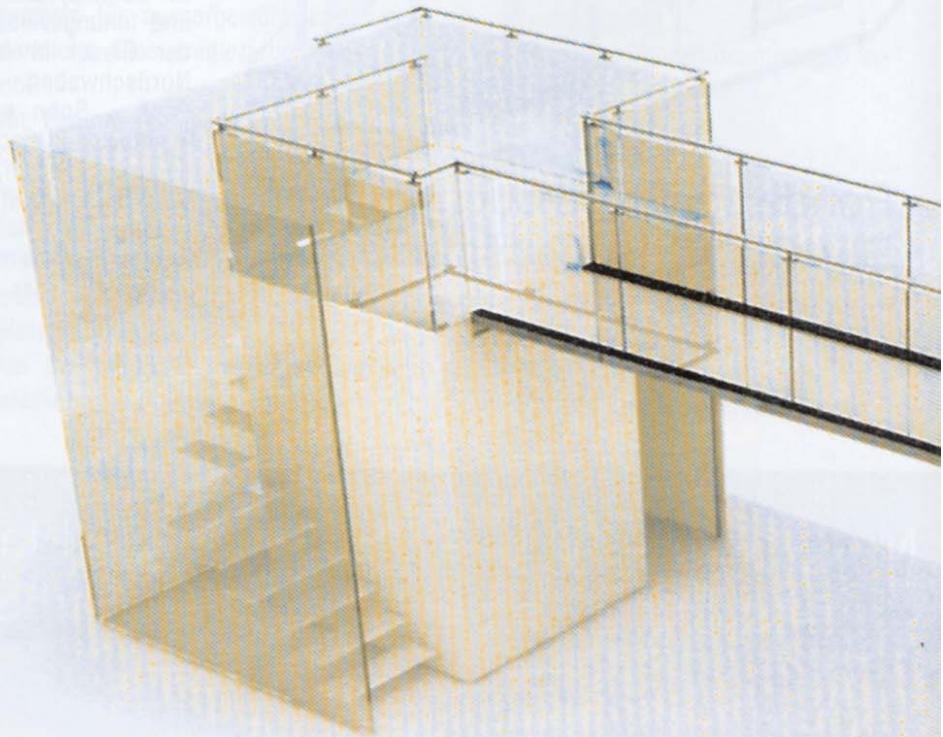
Eine Reihe von Innungen, Fach- und Landesverbänden, auch regionale Jungglaser, haben sich bereits zur glasstec 2006 angesagt. Sie werden das fast grenzenlose Informationsangebot in der Welt des Glases, aber auch die die speziellen Fachveranstaltungen des Glaserhandwerks im Rahmen von „glass technology live“ zu nutzen wissen.

Auf dem „Markt der 1000 Möglichkeiten“ – dem Gemeinschaftsstand des BIV – wird man sich austauschen können. Der Bundesinnungsverband lädt alle interessierten Innungen ein, mitzumachen. Die Eintrittskarten für die glasstec gibt es im Rahmen eines Gemeinschaftsbesuches kostenlos. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Der Bundesinnungsverband verlost auf seinem Gemeinschaftsstand einen Glaser-Renault Master

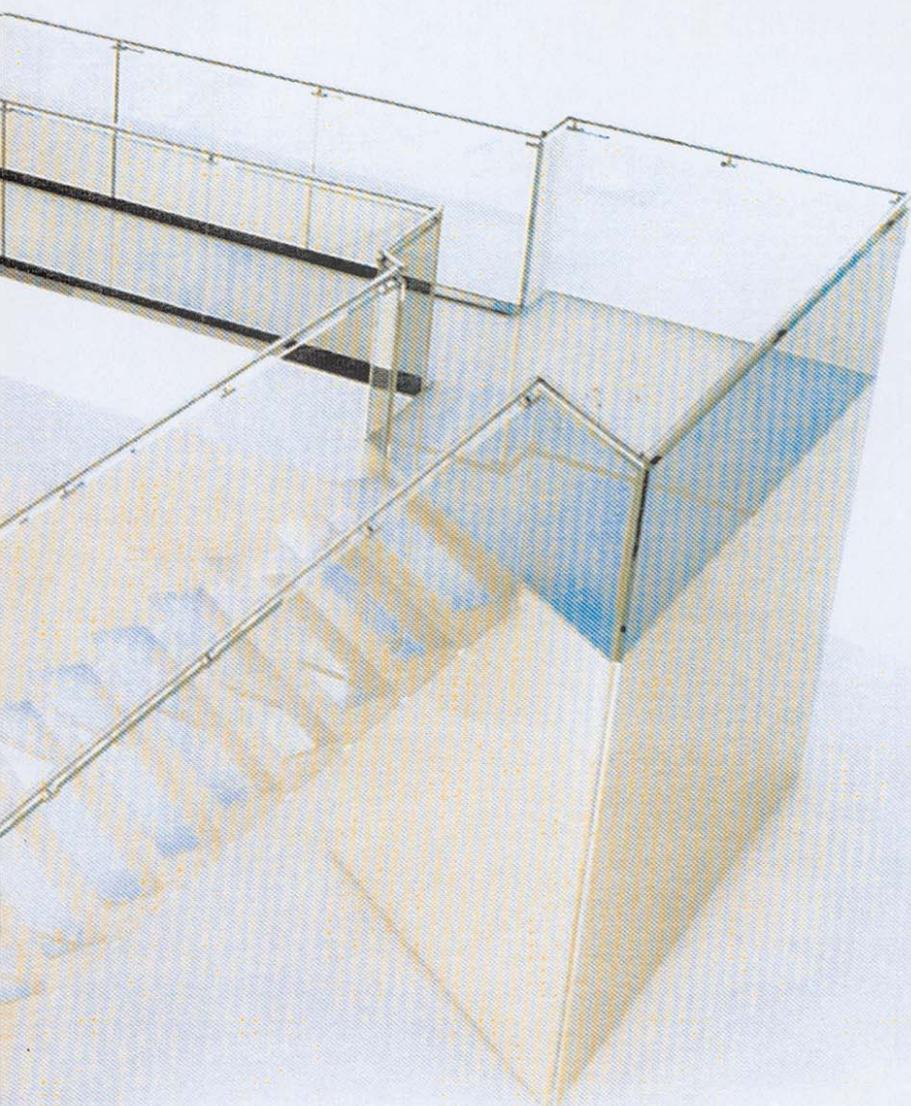
Sie wird ein Anziehungspunkt auf der diesjährigen „glasstec“ in Düsseldorf sein, eine neuartige, außergewöhnliche Konstruktion, transparent und stabil zugleich von beeindruckender Ästhetik und Eleganz. Der Designer Ralph Matthis hatte die Idee für diese bisher einzigartige Konstruktion, die Ausführung liegt bei der Berliner Flachglasverarbeitung Bartelt & Sohn in enger Zusammenarbeit mit der TUHH, Herrn Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maier und seinem Team. Letztere verantworten die Stahlkonstruktion sowie alle statischen Berechnungen, Bartelt & Sohn fertigt und montiert alle Glaselemente aus eigener VSG-Produktion. Die Brücke ist eine Komposition aus einem Glastragwerk, zwei Stahl-Glaselemente sowie zwei verglasten Stahltragwerken. Bei den Stahlglastragwerken handelt es sich um eine sich von 2 m auf 1,2 m Laufbreite verjüngende Treppe sowie um eine Brücke mit einer Spannweite von 6,6 m. Die beiden verglasten Stahltragwerke bilden die Podeste zwischen denen die Brücke spannt und auf die man über die Treppen gelangt, das Glastragwerk ist schließlich eine abgewinkelte, um ein Podest herumführende Treppe, deren zweite Seite durch frei stehende Glaswände gebildet wird.

Dem Prinzip der Stahlglas-Bauweise, Glasscheiben grundsätzlich Druckkräfte zuzuweisen, während Zugkräfte von Stahlelementen aufzunehmen sind, wird bei der geradläufigen Treppe und der Brücke dadurch Rechnung getragen, dass die Brüstungen eine fachwerkartige Tragwirkung aufweisen. Die Zugglieder aus Stahl bilden Untergurt und Pfosten dieser Fachwerkträger. Die Untergurte entsprechen der Zugbewehrung, die Zugpfosten der Bügelbewehrung. Die Brüstungsschei-



glasstec 2006 auf dem BIV-Stand:
Glasarchitektur auf höchstem Niveau

Treffpunkt Brücke



ben werden beim Abtrag globaler Vertikallasten somit nur auf Druck beansprucht. Die Membranspannungen in den Scheiben lassen sich dann wie bei Stabwerksmodellen im Massivbau gedanklich zu Druckstreben bündeln, so dass von einem im Glas verlaufenden Obergurt sowie von Druckdiagonalen gesprochen werden kann.

Aufgrund der großen Laufbreite am Antritt der geradläufigen Treppe werden Setzstufen vorgesehen. Diese werden zudem zum Abtrag der Holmlasten sowie zur Aussteifung des Trograhmens herangezogen. Durch dieses zusätzliche und doch völlig transparente Tragelement sind noch größere Laufbreiten möglich.

Die Brücke funktioniert nach demselben Prinzip. Auch hier könnte durch das Einfügen von Glasschwertern die Laufbreite deutlich erhöht werden.

Bei der abgewinkelten Treppe ist das Augenmerk auf die Kippgefahr der Glaswände einerseits sowie auf die Folgeschädigung bei einer Schädigung einer Treppenstufe andererseits zu legen. Um der Kippgefahr zu begegnen, werden die Glaswände untereinander gehalten und steifen sich dabei selbst insbesondere durch das senkrechte Aufeinanderstehen aus. Um eine Folgeschädigung zu verhindern werden die Punkthalter, über die die Treppenstufen angeschlossen sind, mit Momenten- und Normalkraftgelenken versehen, wodurch zu hohe Spannungen im Bohrungsbereich der Glaswände vermieden werden.

Die Besucher der „glasstec“ 2006 können diese technisch und optisch gelungene Brückenkonstruktion auf dem Stand des Bundesinnungsverbandes in der Halle 9 in Originalgröße begutachten und begehen. Ein innovatives Highlight moderner Glasarchitektur.

Wenn sich Glas
ist die Glasarchitektur